

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Juli 1969



Bestellnummer : 250810 - 690207
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Gesamtüberblick über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten im Juli 1969	3
Übersichten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern ...	4
2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen	5
3. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthalts- dauer der Gäste in den Ländern nach Gemeindegruppen	6
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthalts- dauer der Gäste in den Ländern nach Betriebsarten	7
5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	8
6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen von Ausländern .	9
7. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	10
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	11
9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugend- herbergen und Kinderheimen nach Ländern	15
10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Camping- plätzen der Berichtsgemeinden nach Ländern	16
11. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Dezember 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher
Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Stati-
stischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffent-
licht. - Angaben über den grenzüberschreitenden Reiseverkehr
bringt monatlich die Fachserie H, Reihe 7.

Vorbemerkung

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neu angekommenen Fremden; als Fremdenübernachtungen werden auch die Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden gezählt.

Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfaßt und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Durch Verwaltungsreformen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sind Eingemeindungen bzw. Gemeindezusammenschlüsse erfolgt, die den Berichtskreis verändert haben, so daß Vergleiche nur mit geringfügigen Einschränkungen möglich sind.

Gesamtüberblick über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten im Juli 1969

Die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere der rd. 2 700 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes meldeten im Juli 1969 rd. 29,4 Mill. Fremdenübernachtungen (+ 3,0 % gegenüber Juli 1968), davon 26,6 Mill. von Inlands Gästen (+ 2,5 %) und 2,8 Mill. von Auslandsgästen (+ 7,4 %).

Fremden- übernachtungen	Juli 1969	Dagegen		Veränderung Juli 1969 gegenüber	
		Juli 1968	Juni 1969	Juli 1968	Juni 1969
		1 000		%	
Insgesamt	29 408,8	28 558,4	20 577,0	+ 3,0	+ 42,9
davon					
Inländer	26 648,1	25 987,9	19 006,4	+ 2,5	+ 40,2
Ausländer	2 760,7	2 570,5	1 570,6	+ 7,4	+ 75,8

Die Steigerung der Fremdenübernachtungen wirkte sich besonders in den Großstädten (+ 9 %), in den Seebädern (+ 6 %) und in den Luftkurorten (+ 3 %) aus, während die Zunahmen in den Heilbädern (+ 0,2 %) und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 1,5 %) unter dem Bundesdurchschnitt lagen.

Außerdem wurden im Juli 1969 in Jugendherbergen 1 500 500 (- 4,2 % gegenüber Juli 1968) und in Kinderheimen 1 012 600 (+ 1,7 %) Fremdenübernachtungen gezählt. Die Campingplätze der Berichtsgemeinden registrierten 6 247 000 Übernachtungen (+ 12,4 %), darunter 1 574 000 (+ 9,3 %) von Auslandsgästen.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1969 nach Ländern ¹⁾

Land	Gemeinden	Fremden- meldungen 2)	Veränderung gegenüber Juli 1968 3)	Fremden- übernach- tungen 2)	Veränderung gegenüber Juli 1968 3)	Durch- schnittliche Aufent- haltsdauer 4)	Ausnutzung der am 1.4.1969 verfügbaren Betten- kapazität 5)
	Anzahl		%	Anzahl	%	Tage	%
Insgesamt							
Schleswig-Holstein	141	477 512	+ 5,9	5 002 476	+ 8,6	10,5	98,6
Hamburg	1	159 202	+ 5,1	294 865	+ 7,1	1,9	63,8
Niedersachsen	298	536 251	+ 1,7	3 639 594	+ 3,0	6,8	71,5
Bremen	2	39 822	+ 3,6	70 049	+ 5,6	1,8	59,0
Nordrhein-Westfalen	423	582 471	+ 8,1	2 744 618	+ 6,8	4,7	60,9
Hessen	411	534 723	+ 4,6	2 779 409	+ 1,5	5,2	68,8
Rheinland-Pfalz	241	341 332	- 2,1	1 383 427	- 7,0	4,1	50,3
Baden-Württemberg	528	927 154	+ 3,7	5 122 548	+ 2,8	5,5	69,0
Bayern	604	1 267 385	+ 0,2	8 079 889	+ 0,5	6,4	63,0
Saarland	43	23 409	+ 8,2	56 789	+ 7,1	2,4	34,0
Berlin (West)	1	82 091	+ 15,3	235 168	+ 14,4	2,9	51,5
Bundesgebiet	2 693	4 971 352	+ 3,2	29 408 832	+ 3,0	5,9	68,5
Inländer							
Schleswig-Holstein	141	417 216	+ 7,3	4 878 310	+ 9,0	11,7	.
Hamburg	1	87 292	+ 3,5	171 335	+ 4,5	2,0	.
Niedersachsen	298	449 620	+ 0,7	3 463 138	+ 2,8	7,7	.
Bremen	2	27 135	- 1,8	48 724	- 1,3	1,8	.
Nordrhein-Westfalen	423	433 927	+ 6,3	2 410 760	+ 4,8	5,6	.
Hessen	411	356 672	+ 1,2	2 449 771	+ 0,2	6,9	.
Rheinland-Pfalz	241	206 376	- 2,2	1 032 421	- 10,0	5,0	.
Baden-Württemberg	528	656 432	+ 4,9	4 517 740	+ 2,7	6,9	.
Bayern	604	1 001 626	- 0,5	7 486 764	+ 0,2	7,5	.
Saarland	43	17 548	+ 16,5	47 993	+ 12,0	2,7	.
Berlin (West)	1	48 740	+ 21,8	141 154	+ 14,3	2,9	.
Bundesgebiet	2 693	3 702 584	+ 2,7	26 648 110	+ 2,5	7,2	.
Ausländer ⁶⁾							
Schleswig-Holstein	141	60 296	- 2,7	124 166	- 5,6	2,1	.
Hamburg	1	71 910	+ 7,2	123 530	+ 10,9	1,7	.
Niedersachsen	298	86 631	+ 7,4	176 456	+ 7,8	2,0	.
Bremen	2	12 687	+ 17,2	21 325	+ 25,8	1,7	.
Nordrhein-Westfalen	423	148 544	+ 13,5	333 858	+ 23,5	2,2	.
Hessen	411	178 051	+ 12,2	329 638	+ 12,5	1,9	.
Rheinland-Pfalz	241	134 956	- 1,8	351 006	+ 2,9	2,6	.
Baden-Württemberg	528	270 722	+ 0,9	604 808	+ 4,2	2,2	.
Bayern	604	265 759	+ 2,8	593 125	+ 4,1	2,2	.
Saarland	43	5 861	- 11,0	8 796	- 13,9	1,5	.
Berlin (West)	1	33 351	+ 6,9	94 014	+ 14,5	2,8	.
Bundesgebiet	2 693	1 268 768	+ 4,7	2 760 722	+ 7,4	2,2	.

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, die Fremdenübernachtungen auch die Übernachtungen der aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises sind berücksichtigt). - 4) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen. - 5) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 6) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1969 nach Gemeindegruppen ¹⁾

Gemeindegruppe	Gemeinden	Fremden- meldungen 2)	Veränderung gegenüber Juli 1968 3)	Fremden- übernach- tungen 2)	Veränderung gegenüber Juli 1968 3)	Durch- schnittliche Aufent- haltsdauer 4)	Ausnutzung der am 1.4.1969 verfügbaren Betten- kapazität 5)
Insgesamt							
Großstädte	57	1 388 792	+ 6,2	2 587 288	+ 8,8	1,9	55,8
Heilbäder (o.Seebäder)	190	621 919	+ 0,5	7 321 862	+ 0,2	11,8	73,6
darunter:							
heilklimat. Kurorte	24	135 998	- 2,2	1 427 303	- 2,1	10,5	54,7
Kneippkurorte	29	91 575	- 3,9	887 243	- 0,4	9,7	72,9
Luftkurorte	388	645 951	+ 3,5	5 998 165	+ 3,0	9,3	72,1
Seebäder	80	443 909	+ 3,7	5 991 300	+ 6,0	13,5	96,8
Sonstige Berichts- gemeinden	1 978	1 870 781	+ 1,6	7 510 217	+ 1,5	4,0	54,3
Insgesamt	2 693	4 971 352	+ 3,2	29 408 832	+ 3,0	5,9	68,5
Inländer							
Großstädte	57	792 973	+ 3,9	1 580 464	+ 7,0	2,0	.
Heilbäder (o.Seebäder)	190	532 868	+ 1,3	6 983 569	- 0,0	13,1	.
darunter:							
heilklimat. Kurorte	24	112 918	- 2,1	1 344 108	- 1,7	11,9	.
Kneippkurorte	29	74 973	- 4,9	827 504	- 1,2	11,0	.
Luftkurorte	388	558 995	+ 2,8	5 667 051	+ 2,8	10,1	.
Seebäder	80	427 686	+ 4,0	5 925 110	+ 6,2	13,9	.
Sonstige Berichts- gemeinden	1 978	1 390 062	+ 2,0	6 491 916	+ 0,9	4,7	.
Insgesamt	2 693	3 702 584	+ 2,7	26 648 110	+ 2,5	7,2	.
Ausländer ⁶⁾							
Großstädte	57	595 819	+ 9,5	1 006 824	+ 11,7	1,7	.
Heilbäder (o.Seebäder)	190	89 051	- 4,0	338 293	+ 5,4	3,8	.
darunter:							
heilklimat. Kurorte	24	23 080	- 2,4	83 195	- 8,0	3,6	.
Kneippkurorte	29	16 602	+ 0,8	59 739	+ 12,3	3,6	.
Luftkurorte	388	86 956	+ 8,3	331 114	+ 6,6	3,8	.
Seebäder	80	16 223	- 2,3	66 190	- 7,4	4,1	.
Sonstige Berichts- gemeinden	1 978	480 719	+ 0,5	1 018 301	+ 5,4	2,1	.
Insgesamt	2 693	1 268 768	+ 4,7	2 760 722	+ 7,4	2,2	.

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neu angekommenen Fremden, die Fremdenübernachtungen auch die Übernachtungen der aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises und Umsetzungen innerhalb der Gemeindegruppen sind berücksichtigt). - 4) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen. - 5) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 6) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

**3. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste
in den Ländern nach Gemeindegruppen¹⁾ im Juli 1969**

Land	Insgesamt	Davon					Sonstige Berichts- gemeinden
		Groß- städte	Heil- bäder	Luft- kurorte	Seebäder		
Fremdenmeldungen							
Schleswig-Holstein	477 512	44 810	9 314	40 318	303 268	79 802	
Hamburg	159 202	159 202	-	-	-	-	
Niedersachsen	536 251	79 896	88 794	23 640	140 641	203 280	
Bremen	39 822	39 822	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen	582 471	238 471	76 152	34 853	-	232 995	
Hessen	534 723	181 199	77 179	53 868	-	222 477	
Rheinland-Pfalz	341 332	79 606	54 963	16 916	-	189 847	
Baden-Württemberg	927 154	169 253	146 139	212 525	-	399 237	
Bayern	1 267 385	303 485	169 378	263 831	-	530 691	
Saarland	23 409	10 957	-	-	-	12 452	
Berlin (West)	82 091	82 091	-	-	-	-	
Bundesgebiet	4 971 352	1 388 792	621 919	645 951	443 909	1 870 781	
Fremdenübernachtungen							
Schleswig-Holstein	5 002 476	71 714	104 137	372 871	4 299 905	153 849	
Hamburg	294 865	294 865	-	-	-	-	
Niedersachsen	3 639 594	126 978	926 663	252 802	1 691 395	641 756	
Bremen	70 049	70 049	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen	2 744 618	447 405	964 161	272 532	-	1 060 520	
Hessen	2 779 409	337 327	1 065 862	402 218	-	974 002	
Rheinland-Pfalz	1 383 427	125 100	493 057	108 098	-	657 172	
Baden-Württemberg	5 122 548	330 086	1 726 206	1 841 514	-	1 224 742	
Bayern	8 079 889	530 945	2 041 776	2 748 130	-	2 759 038	
Saarland	56 789	17 651	-	-	-	39 138	
Berlin (West)	235 168	235 168	-	-	-	-	
Bundesgebiet	29 408 832	2 587 288	7 321 862	5 998 165	5 991 300	7 510 217	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
Schleswig-Holstein	10,5	1,6	11,2	9,2	14,2	1,9	
Hamburg	1,9	1,9	-	-	-	-	
Niedersachsen	6,8	1,6	10,4	10,7	12,0	3,2	
Bremen	1,8	1,8	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen	4,7	1,9	12,7	7,8	-	4,6	
Hessen	5,2	1,9	13,8	7,5	-	4,4	
Rheinland-Pfalz	4,1	1,6	9,0	6,4	-	3,5	
Baden-Württemberg	5,5	2,0	11,8	8,7	-	3,1	
Bayern	6,4	1,7	12,1	10,4	-	5,2	
Saarland	2,4	1,6	-	-	-	3,1	
Berlin (West)	2,9	2,9	-	-	-	-	
Bundesgebiet	5,9	1,9	11,8	9,3	13,5	4,0	

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

**4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste
in den Ländern nach Betriebsarten¹⁾ im Juli 1969**

Land	Insgesamt	Davon					
		Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime und Pensionen	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten und Sanatorien	Privat- quartiere
Fremdenmeldungen							
Schleswig-Holstein	477 512	169 424	15 042	63 731	14 386	2 910	212 019
Hamburg	159 202	114 877	10 196	34 129	-	-	-
Niedersachsen	536 251	291 505	35 683	87 884	21 262	7 434	92 483
Bremen	39 822	35 478	1 873	2 471	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	582 471	417 009	63 107	66 149	17 059	9 214	9 933
Hessen	534 723	370 074	62 475	40 522	13 288	14 898	33 466
Rheinland-Pfalz	341 332	229 710	46 425	21 382	6 535	7 271	30 009
Baden-Württemberg	927 154	465 541	208 860	82 445	18 331	20 004	131 973
Bayern	1 267 385	463 643	267 851	233 552	27 212	20 068	255 059
Saarland	23 409	20 050	1 606	742	409	452	150
Berlin (West)	82 091	74 005	663	7 423	-	-	-
Bundesgebiet	4 971 352	2 651 316	713 781	640 430	118 482	82 251	765 092
Fremdenübernachtungen							
Schleswig-Holstein	5 002 476	594 300	92 376	1 046 068	240 280	76 861	2 952 591
Hamburg	294 865	204 948	15 017	74 900	-	-	-
Niedersachsen	3 639 594	747 470	98 036	1 182 124	379 065	196 728	1 036 171
Bremen	70 049	58 202	4 812	7 035	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 744 618	908 908	266 814	874 370	267 985	298 850	127 691
Hessen	2 779 409	826 457	315 639	550 635	224 774	445 167	416 737
Rheinland-Pfalz	1 383 427	539 616	184 081	183 029	87 556	205 405	183 740
Baden-Württemberg	5 122 548	1 085 971	791 393	739 578	284 062	616 669	1 604 875
Bayern	8 079 889	1 130 297	1 038 605	1 835 187	411 416	511 794	3 152 590
Saarland	56 789	33 655	3 927	3 522	5 120	9 224	1 341
Berlin (West)	235 168	204 038	2 293	28 837	-	-	-
Bundesgebiet	29 408 832	6 333 862	2 812 993	6 525 285	1 900 258	2 360 698	9 475 736
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ²⁾							
Schleswig-Holstein	10,5	3,5	6,1	16,4	16,7	26,4	13,9
Hamburg	1,9	1,8	1,5	2,2	-	-	-
Niedersachsen	6,8	2,6	2,7	13,5	17,8	26,5	11,2
Bremen	1,8	1,6	2,6	2,8	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	4,7	2,2	4,2	13,2	15,7	32,4 ²⁾	12,9
Hessen	5,2	2,2	5,1	13,6	16,9	29,9	12,5
Rheinland-Pfalz	4,1	2,3	4,0	8,6	13,4	28,2	6,1
Baden-Württemberg	5,5	2,3	3,8	9,0	15,5	30,8	12,2
Bayern	6,4	2,4	3,9	7,9	15,1	25,5	12,4
Saarland	2,4	1,7	2,4	4,7	12,5	20,4	8,9
Berlin (West)	2,9	2,8	3,5	3,9	-	-	-
Bundesgebiet	5,9	2,4	3,9	10,2	16,0	28,7	12,4

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.

5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im Juli 1969 nach Betriebsarten ¹⁾

Gemeindegruppe	Hotels	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Privat- quartiere	Insgesamt
Fremdenmeldungen								
Großstädte	1 112 473	97 193	178 395	1 388 061	320	411	-	1 388 792
Heilbäder (ohne Seebäder)	239 614	55 078	147 462	442 154	27 314	64 464	87 987	621 919
Luftkurorte	186 269	104 175	86 233	376 677	34 051	8 496	226 727	645 951
Seebäder	72 263	5 404	98 625	176 292	20 467	1 785	245 365	443 909
Sonstige Berichtsgemeinden	1 040 697	451 931	129 715	1 622 343	36 330	7 095	205 013	1 870 781
Insgesamt	2 651 316	713 781	640 430	4 005 527	118 482	82 251	765 092	4 971 352
Veränderung gegenüber Juli 1968 in %	+ 4,2	- 1,3	+ 2,4	+ 2,9	+ 4,4	+ 7,9	+ 3,9	+ 3,2
Fremdenübernachtungen								
Großstädte	1 951 626	202 439	417 560	2 571 625	6 538	9 125	-	2 587 288
Heilbäder (ohne Seebäder)	1 149 484	282 248	2 365 146	3 796 878	504 167	1 833 597	1 187 220	7 321 862
Luftkurorte	755 523	681 251	987 297	2 424 071	486 692	253 489	2 833 913	5 998 165
Seebäder	569 079	55 539	1 642 042	2 266 660	378 225	42 834	3 303 581	5 991 300
Sonstige Berichtsgemeinden	1 908 150	1 591 516	1 113 240	4 612 906	524 636	221 653	2 151 022	7 510 217
Insgesamt	6 333 862	2 812 993	6 525 285	15 672 140	1 900 258	2 360 698	9 475 736	29 408 832
Veränderung gegenüber Juli 1968 in %	+ 4,8	- 0,3	+ 1,9	+ 2,7	+ 2,0	+ 4,6	+ 3,3	+ 3,0
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ²⁾								
Großstädte	1,8	2,1	2,3	1,9	20,4	22,2	-	1,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,8	5,1	16,0	8,6	18,5	28,4	13,5	11,8
Luftkurorte	4,1	6,5	11,4	6,4	14,3	29,8	12,5	9,3
Seebäder	7,9	10,3	16,6	12,9	18,5	24,0 ²⁾	13,5	13,5
Sonstige Berichtsgemeinden	1,8	3,5	8,6	2,8	14,4	31,2 ²⁾	10,5	4,0
Insgesamt	2,4	3,9	10,2	3,9	16,0	28,7	12,4	5,9
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1969 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	57,6	42,6	55,6	55,7	46,6	84,6	-	55,8
Heilbäder (ohne Seebäder)	58,8	53,2	75,2	67,4	92,2	93,4	65,7	73,6
Luftkurorte	58,6	59,6	73,2	64,1	81,9	92,8	77,1 ³⁾	72,1
Seebäder	81,3	84,9	95,2	91,0	99,4	102,4 ³⁾	100,9 ³⁾	96,8
Sonstige Berichtsgemeinden	47,6	46,2	67,1	50,6	76,8	89,3	56,9	54,3
Insgesamt	55,8	49,7	75,7	61,2	85,6	93,0	75,6	68,5

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt. - 3) Angaben über 100 % erklären sich daraus, daß zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt wurden.

6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen von Ausländern ¹⁾ im Juli 1969

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit) 2)	Fremden- meldungen	Fremden- übernachtungen	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Veränderung der Fremdenübernachtungen 3)	
				Juli 1969	Apr.-Juli 1969
				Juli 1968	gegenüber Apr.-Juli 1968
	Anzahl		Tage		%
Europa	947 753	2 092 349	2,2	+ 3,0	+ 4,5
EWG-Mitgliedsländer	470 837	1 171 044	2,5	- 0,1	+ 1,9
Belgien-Luxemburg	103 594	241 755	2,3	- 2,4	- 0,2
Frankreich	85 186	209 560	2,5	- 7,2	- 5,3
Italien	34 567	70 551	2,0	+ 19,2	+ 13,4
Niederlande	247 490	649 178	2,6	+ 1,6	+ 4,0
EFTA-Mitgliedsländer	414 982	767 758	1,9	+ 3,7	+ 2,7
Dänemark	118 172	198 852	1,7	- 0,3	+ 1,1
Großbritannien und Nordirland	104 007	196 018	1,9	+ 7,1	+ 3,6
Norwegen	17 205	26 482	1,5	+ 2,9	- 0,2
Österreich	31 731	63 288	2,0	+ 13,2	+ 7,1
Portugal	2 198	4 897	2,2	+ 23,4	+ 10,5
Schweden	93 046	162 172	1,7	- 0,2	+ 0,7
Schweiz	48 623	116 049	2,4	+ 5,7	+ 2,7
Übriges Europa	61 934	153 547	2,5	+ 28,8	+ 28,6
Finnland	7 618	16 896	2,2	+ 4,0	- 9,2
Griechenland	7 953	18 031	2,3	+ 0,7	+ 12,0
Irland	1 161	3 247	2,8	+ 17,5	+ 15,0
Island	529	2 371	4,5	+ 98,4	+ 14,6
Polen 4)	1 195	2 760	2,3	- 5,9	- 10,6
Sowjetunion 5)	1 010	2 754	2,7	+ 56,3	+ 36,6
Spanien	9 933	20 289	2,0	+ 19,5	+ 15,7
Tschechoslowakei	8 647	24 440	2,8	+ 49,1	+ 65,5
Türkei	8 013	21 451	2,7	+ 27,0	+ 24,6
Sonstige Länder	15 875	41 308	2,6	+ 57,8	+ 54,6
Afrika	10 157	27 047	2,7	+ 12,7	+ 13,2
Südafrika	3 750	8 982	2,4	+ 9,6	+ 10,0
Übriges Afrika	6 407	18 065	2,8	+ 14,3	+ 15,0
Asien	25 178	65 091	2,6	+ 2,2	+ 8,1
Japan	12 166	25 527	2,1	+ 7,4	+ 12,5
Übriges Asien	13 012	39 564	3,0	- 0,9	+ 4,8
Amerika	277 793	558 817	2,0	+ 28,5	+ 17,1
Argentinien	2 725	7 205	2,6	- 5,1	+ 6,2
Brasilien	5 795	12 857	2,2	+ 9,8	+ 2,4
Chile	1 170	3 373	2,9	- 6,9	- 3,9
Kanada	17 505	31 927	1,8	+ 9,4	+ 1,8
Mexiko	3 828	7 674	2,0	+ 23,2	+ 5,3
Vereinigte Staaten	237 670	475 264	2,0	+ 33,2	+ 21,0
Übriges Amerika	9 100	20 517	2,3	+ 3,9	- 2,8
Australien	4 266	8 495	2,0	- 2,5	- 3,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	3 621	8 923	2,5	+ 13,0	- 5,8
Insgesamt	1 268 768	2 760 722	2,2	+ 7,4	+ 7,0

1) Ohne Campingsplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises sind berücksichtigt). - 4) Einachsl. "Deutsche Ostgebiete" und "Freie Stadt Danzig". - 5) Einschl. "Deutsche Ostgebiete".

7. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Juli 1969 nach wichtigen Herkunftsländern ¹⁾

Land	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Anzahl												
Insgesamt	2 760 722	124 166	123 530	176 456	21 325	333 858	329 638	351 006	604 808	593 125	8 796	94 014
Belgien und Luxemburg	241 755	1 136	2 820	7 487	478	25 245	23 714	51 899	78 118	48 582	902	1 374
Dänemark	198 852	31 041	15 871	55 179	1 739	10 402	29 597	15 313	14 892	21 011	82	3 725
Frankreich	209 560	3 122	4 317	8 383	1 349	15 914	19 556	18 403	81 647	50 229	2 638	4 002
Großbritannien u.Nordirl.	196 018	3 344	7 326	6 933	3 087	39 181	17 876	35 676	42 242	32 710	1 271	6 372
Italien	70 551	1 282	4 181	2 039	662	9 284	8 004	7 598	13 587	21 852	195	1 867
Niederlande	649 178	6 557	5 277	46 054	1 709	118 186	52 169	158 025	154 671	103 033	1 302	2 195
Österreich	63 288	1 872	3 581	1 818	349	4 416	4 626	1 858	11 603	30 659	208	2 298
Schweden	162 172	48 872	24 081	15 593	1 709	7 358	14 444	5 216	14 269	21 059	149	9 422
Schweiz	116 049	8 561	5 903	5 433	1 307	6 941	10 236	5 788	38 840	30 177	289	2 574
Vereinigte Staaten	475 264	4 894	11 924	11 445	4 937	37 493	91 292	41 280	90 996	141 441	935	38 627
Übrige Länder	378 035	13 485	38 249	16 092	3 999	59 438	58 124	9 950	63 943	92 372	825	21 558
Prozent												
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Belgien und Luxemburg	8,8	0,9	2,3	4,2	2,2	7,6	7,2	14,8	12,9	8,2	10,3	1,5
Dänemark	7,2	25,0	12,8	31,3	8,2	3,1	9,0	4,4	2,5	3,5	0,9	4,0
Frankreich	7,6	2,5	3,5	4,8	6,3	4,8	5,9	5,2	13,5	8,5	30,0	4,3
Großbritannien u.Nordirl.	7,1	2,7	5,9	3,9	14,5	11,7	5,4	10,2	7,0	5,5	14,4	6,8
Italien	2,5	1,0	3,4	1,2	3,1	2,8	2,4	2,2	2,2	3,7	2,2	2,0
Niederlande	23,5	5,3	4,3	26,1	8,0	35,4	15,8	45,0	25,6	17,4	14,8	2,3
Österreich	2,3	1,5	2,9	1,0	1,6	1,3	1,4	0,5	1,9	5,2	2,4	2,4
Schweden	5,9	39,4	19,5	8,8	8,0	2,2	4,4	1,5	2,4	3,5	1,7	10,0
Schweiz	4,2	6,9	4,8	3,1	6,1	2,1	3,1	1,6	6,4	5,1	3,3	2,7
Vereinigte Staaten	17,2	3,9	9,6	6,5	23,2	11,2	27,7	11,8	15,0	23,8	10,6	41,1
Übrige Länder	13,7	10,9	31,0	9,1	18,8	17,8	17,7	2,8	10,6	15,6	9,4	22,9

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung 2) gegenüber Juli 1968		
					insgesamt		
Anzahl					%	Tage	%
2 693 Berichtsgemeinden	4 971 352	1 268 768	29 408 832	2 760 722	+ 3,0	5,9	68
57 Großstädte	1 388 792	595 819	2 587 288	1 006 824	+ 8,8	1,9	56
darunter:							
Augsburg	20 459	8 596	32 566	11 141	- 9,9	1,6	64
Berlin (West)	82 091	33 351	235 168	94 014	+ 14,4	2,9	51
Bielefeld	6 565	1 428	13 805	2 924	+ 9,2	2,1	46
Bonn	15 516	5 772	25 413	9 484	+ 12,2	1,6	50
Braunschweig	8 970	1 476	15 528	2 488	- 14,7	1,7	34
Bremen	30 230	11 757	53 647	19 208	+ 7,6	1,8	58
Bremerhaven	9 592	930	16 402	2 117	- 0,3	1,7	62
Darmstadt	10 001	2 887	20 093	5 009	+ 0,4	2,0	51
Dortmund	14 308	2 217	27 882	4 639	+ 45,0	1,9	43
Düsseldorf	44 321	15 856	94 230	32 001	+ 20,5	2,1	51
Duisburg	6 509	1 037	13 633	2 393	+ 10,6	2,1	36
Essen	10 577	1 391	23 888	2 651	+ 5,6	2,3	35
Frankfurt am Main	124 789	71 945	221 500	119 297	+ 16,7	1,8	69
Freiburg im Breisgau	26 439	11 153	51 708	18 935	+ 8,8	2,0	66
Göttingen	15 561	7 820	21 884	9 338	- 3,8	1,4	53
Hamburg	159 202	71 910	294 865	123 530	+ 7,1	1,9	64
Hannover	38 648	14 414	64 318	19 995	+ 0,5	1,7	53
Heidelberg	48 034	32 739	75 627	45 993	+ 1,0	1,6	70
Karlsruhe	26 833	11 348	45 755	15 586	+ 1,1	1,7	50
Kassel 5)	16 740	4 000	26 139	5 548	- 16,7	1,6	44
Kiel	19 034	5 600	34 554	8 003	+ 6,4	1,8	74
Köln	28 126	17 280	42 217	25 557	+ 0,7	1,5	53
Koblenz	86 449	48 428	135 583	68 009	+ 15,8	1,6	57
Lübeck	25 776	13 879	37 160	19 012	+ 1,0	1,4	70
Mainz	21 753	12 785	32 882	16 111	+ 51,0	1,5	58
Mannheim	21 985	8 407	37 309	12 866	- 9,0	1,7	51
München	192 745	90 582	356 996	167 823	+ 9,3	1,9	64
Münster/Westf.	10 255	957	18 332	1 377	+ 6,1	1,8	46
Nürnberg	48 443	15 163	83 302	21 712	+ 8,7	1,7	64
Regensburg	14 401	3 219	22 151	4 357	+ 10,5	1,5	54
Saarbrücken	10 995	3 048	17 707	4 042	+ 6,4	1,6	35
Stuttgart	45 962	17 331	119 687	34 568	+ 13,9	2,6	62
Trier	21 010	10 055	29 743	12 383	+ 1,2	1,5	44
Wiesbaden 6)	26 371	12 194	62 553	23 906	+ 0,6	2,4	49
Würzburg	27 437	10 658	35 930	11 955	- 10,6	1,3	57
Wuppertal	6 458	1 268	13 462	2 890	+ 17,8	2,1	38
190 Heilbäder	621 919	89 051	7 321 862	338 293	+ 0,2	11,8	74
darunter:							
Aachen	15 374	6 234	42 747	8 608	+ 5,0	2,8	58
Aibling, Bad	2 960	281	37 533	805	+ 0,7	12,7	79
Baden-Baden	19 428	11 500	93 629	30 728	- 2,5	4,8	64
Badenweiler	5 776	632	101 168	6 411	- 2,5	17,5	71
Bellingen	1 012	24	14 457	366	- 14,8	14,3	49
Berchtesgaden	6 536	1 321	43 190	3 515	+ 5,0	6,6	56 4)
Berleburg	2 548	244	44 968	653	+ 18,1	17,6	102 4)
Berneck/Fichtel- geb., Bad	2 240	94	27 202	180	+ 6,6	12,1	64
Bertrich, Bad	2 334	113	44 892	576	- 23,9	19,2	77
Boppard	9 083	4 914	32 707	14 768	- 18,1	3,6	45
Bramstedt, Bad	3 065	484	38 325	670	+ 3,5	12,5	98
Braunlage	10 826	488	96 763	1 746	+ 12,1	8,9	74
Bruckenaue mit Bad	3 759	604	34 570	915	+ 5,1	9,2	58
Buchau, Bad	941	37	16 476	193	+ 1,9	17,5	63
Clausthal-Zellerfeld	4 016	611	31 295	3 058	- 5,6	7,8	65
Driburg, Bad	3 990	14	86 822	14	+ 0,8	21,8	80
Dürkheim, Bad	2 937	275	19 327	1 964	- 20,3	6,6	46
Durrheim, Bad	2 986	159	58 851	318	+ 17,6	19,7	95
Eilsen, Bad	1 637	15	33 864	31	- 1,9	20,7	82
Ems, Bad	3 205	418	50 776	11 224	+ 19,8	15,8	71 4)
Endbach	2 454	3	43 716	85	+ 4,0	17,8	113 4)
Freudenstadt	14 028	3 526	116 591	11 836	+ 6,3	8,3	87
Füssen mit Bad	7 208	1 862	48 374	3 059	- 4,8	6,7	57
Faulenbach							
Garmisch- Partenkirchen	28 513	10 035	154 236	25 150	- 16,3	5,4	46

Fußnoten vgl. S. 14

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung 2) gegenüber Juli 1968		
					insgesamt		
Anzahl						Tag	%
noch: Heilbäder							
Godesberg, Bad	8 374	2 667	21 626	6 315	+ 26,8	2,6	48
Grund i. Harz, Bad	3 081	113	30 651	451	+ 16,5	9,9	84
Rahnenklee-Bocks- wiese/Oberharz	5 133	411	60 845	2 205	+ 9,4	11,9	80
Harzburg, Bad	8 086	590	69 345	2 549	+ 15,6	8,6	73
Herrenalb	6 553	824	80 828	3 170	+ 8,7	12,3	72
Hersfeld, Bad	9 300	1 909	36 525	2 354	- 0,9	3,9	70
Hindelang m. Bad Oberdorf	8 718	372	113 387	2 380	- 5,5	13,0	89
Hinterzarten	6 904	1 164	70 995	5 708	- 4,8	10,3	83
Höchenschwand	1 612	194	31 949	1 188	- 8,6	19,8	78
Hohegeiß	2 213	113	26 105	1 077	- 16,1	11,8	77
Homburg v.d.H., Bad	5 021	976	33 163	1 821	- 11,1	6,6	70
Honnelf, Bad	2 524	426	30 273	1 152	+ 14,8	12,0	78
Iburg	2 017	211	18 840	506	- 7,6	9,3	74
Kissingen, Bad	8 694	565	176 977	7 121	- 1,5	20,4	78
König, Bad	1 390	31	32 681	82	+ 9,7	23,5	82
Konigsfeld/Schwarzw.	1 768	110	28 358	948	- 7,2	16,0	85
Königsstein/Ts.	4 350	445	32 088	2 087	+ 18,9	7,4	75
Kohlgrub, Bad	2 083	33	44 688	421	- 8,3	21,5	72
Kreuth m. Wildbad	2 835	230	28 184	640	- 8,7	9,9	61
Kreuznach, Bad	5 628	1 639	48 206	2 886	+ 0,2	8,6	70
Krozingen, Bad	3 031	197	60 542	2 280	+ 3,8	20,0	74
Laasphe	1 344	74	19 688	227	+ 7,0	14,6	69
Lauterberg i. Harz, Bad	3 518	657	44 847	2 118	+ 8,0	12,7	74
Liebenzell, Bad	2 934	217	44 494	1 323	+ 6,2	15,2	90
Liesborn m. Bad Walldriesborn	1 048	1	25 634	15	+ 2,0	24,5	79
Lippespringe, Bad	2 549	40	74 083	430	+ 1,9	29,1	84
Malente-Gremsmühlen	4 579	284	55 134	682	+ 1,7	12,0	80
Meinberg, Bad	4 620	5	106 663	54	+ 1,7	23,1	93
Mergentheim, Bad	8 378	486	143 785	1 684	+ 7,6	17,2	79
Münster-Ebernb., Bad	2 642	53	46 780	156	+ 1,7	17,7	79
Nauheim, Bad	7 246	723	146 695	9 240	+ 0,8	20,2	79
Nennndorf, Bad	3 494	28	63 300	273	+ 3,4	18,1	84
Neuenahr-Ahrweiler, Bad	9 281	1 278	90 320	6 030	+ 6,8	9,7	66
Neustadt a.d. Saale, Bad	3 454	29	35 737	68	+ 25,1	10,3	85
Neustadt/Krs. Hochschwarzw.	4 419	1 188	33 082	5 518	- 7,2	7,5	74
Neutrauchburg	961	5	26 142	30	- 3,9	27,2	90
Oberstdorf	15 763	985	211 141	9 574	- 0,7	13,4	65
Oeynhausen, Bad	5 927	91	117 014	829	+ 5,1	19,7	90
Orb, Bad	6 946	99	158 940	1 565	+ 5,8	22,9	91
Peterstal, Bad	1 984	201	32 418	1 091	+ 12,5	16,3	80
Pyrmont, Bad	6 621	350	111 460	3 673	+ 0,3	16,8	70,4)
Rappena, Bad	1 865	66	35 110	504	+ 2,9	18,8	108,4)
Reichenhall, Bad	9 591	1 253	141 164	7 427	- 7,0	14,7	72
Rippoldsau, Bad	2 108	275	29 739	1 463	+ 2,3	14,1	88
Rothenfelde, Bad	2 487	99	39 376	847	- 3,7	15,8	80
Sachsa, Bad	5 077	28	79 226	206	+ 7,1	15,6	90
Safferstetten m. Bad Füßing	2 875	19	60 568	204	+ 18,5	21,1	80
Salzhausen, Bad	1 398	3	35 101	3	+ 1,9	25,1	92
Salzschlirf, Bad	1 801	17	41 735	80	- 3,4	23,2	72
Salzflufen, Bad	10 171	141	187 184	587	- 3,7	18,4	85
St. Andreasberg	4 927	425	50 704	2 631	+ 2,3	10,3	74
St. Blasien	2 144	254	38 463	1 486	- 5,4	17,9,3)	81
Sassendorf, Bad	699	-	33 932	-	+ 4,7	48,5,3)	86
Schlangenberg	1 440	97	18 531	506	- 15,8	12,9,3)	64
Schönberg/Krs. Calw	548	-	58 629	-	- 7,7	107,0,3)	80
Schwalbach, Bad	2 024	156	40 962	394	- 11,0	20,2	82
Schwarzenberg- Schönmünzach	2 803	112	44 479	677	+ 4,9	15,9	94
Soden am Taunus, Bad	3 156	398	33 244	1 555	+ 3,6	10,5	72
Soden bei Sal- munster, Bad	2 073	12	49 614	26	+ 0,3	23,9	93
Sooden-Allendorf Bad	5 572	67	58 766	124	+ 2,8	10,5	71

Fußnoten vgl. S. 14

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung 2) gegenüber Juli 1968	Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität	
					insgesamt			insgesamt
noch: Heilbäder								
Steban, Bad	1 679	22	42 756	399	+ 0,1	25,5	81	
Tod Moos	3 330	346	53 366	2 431	- 5,6	16,0	82	
Toll, Bad	3 501	229	71 671	1 386	+ 9,6	20,5	73	
Überlingen	7 352	686	71 719	5 130	- 7,8	9,8	79	
Waldsee, Bad	1 884	137	28 094	619	- 0,0	14,9	81	
Wiessee, Bad	9 173	436	141 378	5 227	- 13,6	15,4	73	
Wildbad/Schwarzwald	6 961	448	129 145	4 623	- 0,9	18,6	98	
Wildemann	3 795	66	41 694	443	- 17,2	11,0	82	
Wildungen, Bad	7 903	132	165 712	962	+ 1,2	21,0	83	
Willingen	4 330	127	64 492	1 162	- 7,7	14,9	81,4)	
Winterberg	7 310	2 403	64 091	15 760	+ 5,5	8,8	111	
Wörishofen, Bad	8 263	455	153 378	6 702	+ 7,9	18,6	74	
Wurzach, Bad	4 299	29	26 255	123	+ 41,0	6,1	79	
Zwischenahn, Bad	4 602	357	25 424	570	+ 22,1	5,5	64	
388 Luftkurorte	645 951	86 956	5 998 165	331 114	+ 3,0	9,3	72	
darunter:								
Altenau	7 986	272	81 941	1 380	+ 0,8	10,3	87	
Aschau im Chiemgau	4 021	72	61 220	456	+ 13,5	15,2	86	
Baiersbronn	11 445	921	113 443	4 878	- 2,2	9,9	65	
Bayrischzell	3 806	129	51 936	841	- 13,9	13,6	76	
Bevensen	1 895	28	27 276	53	+ 10,3	14,4	81	
Bischofsgrun	2 888	-	33 274	-	+ 2,4	11,5	65	
Bodenmais	5 538	54	87 072	468	+ 5,2	15,7	74	
Brilon	2 306	65	20 504	1 950	- 29,6	8,9	77	
Enzklosterle	2 738	81	35 784	407	+ 2,1	13,1	83	
Feilnbach-Wiechs	2 027	32	37 420	552	- 4,5	18,5	83	
Fischen/Allgäu	4 903	119	55 274	556	- 3,5	11,3	67	
Forbach	3 819	481	43 116	1 940	+ 0,4	11,3	80	
Gailingen	684	-	19 812	-	+ 10,2	29,0	93	
Gengenbach	2 795	465	25 909	2 157	- 0,2	9,3	84	
Grafenau	3 695	151	50 445	1 659	- 0,0	13,7	75	
Grainau	6 851	417	88 468	1 927	- 9,4	12,9	78	
Inzell	7 673	92	98 666	915	- 0,0	12,9	81	
Kiefersfelden	3 422	62	40 938	455	- 16,1	12,0	67	
Kochel am See	5 807	308	38 579	779	- 14,0	6,6	67	
Konstanz	21 893	5 172	74 819	11 204	+ 4,6	3,4	92	
Langenargen	5 637	393	55 358	1 744	+ 20,3	9,8	76	
Lindau (Bodensee)	19 668	6 006	84 980	13 214	+ 4,1	4,3	81	
Marzell	181	2	15 686	2	- 10,1	86,7	84	
Meersburg	6 968	1 475	40 103	4 439	+ 6,3	5,8	74	
Menzenschwand	1 534	13	26 339	94	- 3,5	17,2	83	
Mittelberg/Schwaben	2 504	33	30 730	479	- 7,9	12,3	54	
Mittenwald	15 405	997	153 026	10 782	- 6,2	9,9	74	
Murnau	4 273	884	31 908	5 869	- 0,3	7,5	74	
Nesselwang	3 564	232	43 697	602	+ 17,1	12,3	87	
Nordrach	356	-	18 006	-	+ 25,4	50,6	83	
Oberammergau	7 909	4 242	41 426	11 936	- 8,6	5,2	59	
Oberaudorf	2 534	128	30 097	502	- 12,5	11,9	56	
Oberkirchen m.	2 887	254	30 789	1 325	- 0,5	10,7	74	
Nordenau	2 870	113	42 915	793	- 2,2	15,0	66	
Oberstaufen	8 553	158	89 978	678	+ 1,2	10,5	78	
Pfronten	5 696	1 006	35 570	2 479	- 16,1	6,2	65	
Prien am Chiemsee	6 628	358	74 216	1 572	+ 0,4	11,2	82	
Reit im Winkl	6 789	427	72 032	2 162	- 7,5	10,6	61	
Rottach-Egern	13 321	749	173 960	5 297	+ 2,4	13,1	83	
Ruhpolding	1 399	99	20 135	587	- 4,4	14,4	59	
Sasbachwalden	2 795	127	28 231	469	- 0,6	10,1	68,4)	
Scheidegg	1 551	8	26 101	80	- 8,1	16,8	108	
Schieder	8 412	443	82 816	3 441	- 8,2	9,8	63	
Schliersee	2 541	184	30 138	1 188	- 3,8	11,9	73	
Schönwald/Schwarzwald	7 995	1 554	66 506	4 335	- 1,0	8,3	81	
Schwangau	6 454	907	61 993	3 492	+ 0,4	9,6	79	
Tegernsee	7 776	2 984	52 145	8 771	+ 3,6	6,7	83	
Titisee	1 876	211	23 198	1 046	- 16,9	12,4	72	
Todtnauberg	4 054	1 708	27 296	4 570	- 16,5	6,7	58	
Triberg								

Fußnoten vgl. S. 14

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1969

nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung 2) gegenüber Juli 1968	Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität
					insgesamt		
Anzahl					%	Tage	%
80 Seebäder	443 909	16 223	5 991 300	66 190	+ 6,0	13,5	96
darunter:							
Baltrum	5 469	31	96 126	558	- 5,7	17,6	99
Borkum	15 603	127	246 087	1 253	- 10,6	15,8	80 ⁴⁾
Büsum	12 725	133	237 085	1 289	+ 20,7	18,6	142 ⁴⁾
Burg (Fehmarn)	8 299	25	121 487	175	+ 7,8	14,6	101
Cuxhaven	33 345	358	272 396	978	+ 5,4	8,2	87 ⁴⁾
Dahme	8 910	62	157 296	911	- 1,8	17,7	103 ⁴⁾
Grömitz	25 876	59	382 120	540	+ 7,7	14,8	100 ⁴⁾
Haffkrug-Scharbeutz	19 873	63	267 374	649	+ 7,4	13,5	106 ⁴⁾
Heiligenhafen	7 759	194	116 600	349	+ 3,1	15,0	106
Helgoland	7 596	66	82 806	447	- 6,6	10,9	98 ⁴⁾
Hörnum (Sylt)	4 129	59	86 350	604	+ 14,2	20,9	108 ⁴⁾
Hohwacht	5 650	47	99 620	396	+ 19,6	17,6	109
Juist	12 749	91	199 972	765	- 3,2	15,7	96
Kampen	3 059	87	55 577	1 159	- 1,6	18,2	68
Keitum	3 334	77	46 766	1 192	- 1,1	14,0	88 ⁴⁾
Kellenhusen	7 585	22	140 945	325	- 3,7	18,6	110
Langeoog	8 027	58	134 748	958	+ 18,2	16,8	94
List	4 306	88	76 841	1 121	- 0,6	17,8	81 ⁴⁾
Minsen	5 069	10	79 910	87	+ 19,3	15,8	175 ⁴⁾
Nebel	3 098	-	58 680	-	+ 25,0	18,9	104 ⁴⁾
Norddorf	3 725	22	76 664	547	+ 9,9	20,6	94
Norderney	15 855	76	221 227	555	- 2,3	14,0	60 ⁴⁾
Rantum	3 246	27	64 389	297	+ 20,3	19,8	107 ⁴⁾
Sahlenburg	3 790	-	38 227	-	- 10,9	10,1	108 ⁴⁾
St. Peter/Ording	13 383	85	254 729	592	+ 14,7	19,0	113 ⁴⁾
Spiekeroog	3 758	5	68 620	37	+ 12,7	18,3	108
Timmendorferstrand mit Niendorf	22 847	70	325 178	621	- 2,9	14,2	118 ⁴⁾
Travemünde	38 021	10 969	188 821	39 820	- 1,1	5,0	127 ⁴⁾
Wangerooge	6 951	11	123 478	69	- 8,9	17,8	91 ⁴⁾
Wenningstedt	8 719	39	135 999	205	+ 9,5	15,6	100
Westerland	20 412	451	343 738	3 033	+ 3,3	16,8	79
Wilhelmshaven	8 830	316	35 233	639	+ 3,3	4,0	43 ⁴⁾
Wyk auf Fohr	10 887	64	191 495	793	+ 15,6	17,6	116
1 978 Sonstige Berichts- gemeinden	1 870 781	480 719	7 510 217	1 018 301	+ 1,5	4,0	54
darunter:							
Bayreuth	8 513	1 730	46 888	10 899	- 2,4	5,5	63
Bernkastel-Kues	6 729	3 207	15 138	6 112	- 41,7	2,2	26
Fischbachau	2 284	24	33 455	199	+ 1,4	14,6	72
Friedrichshafen	11 604	1 897	34 194	3 720	- 1,9	2,9	52
Goslar	15 703	8 538	43 909	24 721	+ 3,0	2,8	73
Königswinter	11 385	6 827	32 892	19 637	- 9,0	2,9	85
Krün	3 704	174	57 328	1 735	- 6,8	15,5	75
Neuhaus/Solling	2 802	150	28 017	741	- 1,9	10,0	71
Rothenburg o.d. Tauber	6 913	4 009	40 044	20 022	+ 27,2	5,8	69
Rudesheim/Rhein	35 770	23 879	57 196	39 725	+ 11,4	1,6	70
Ulm	24 711	10 368	35 759	12 787	+ 12,8	1,4	88
Wallgau	2 950	27	35 588	97	- 3,5	12,1	74
Zwiesel	3 389	-	47 979	-	+ 1,5	14,2	84

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1967/68 und Sommerhalbjahr 1968 zusammen 150 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten, aber ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. In Großstädten ohne Übernachtungen in Privatquartieren.

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 2) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen; Veränderungen werden nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 3) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden; als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt. - 4) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 5) Ohne Kassel-Wilhelms-
hohe. - 6) Großstadt und Heilbad.

9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im Monat Juli 1969 nach Ländern

Land	Jugend-herbergen bzw. Kinder-heim	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche			
		ins-gesamt	darunter Auslands-gäste 1)	ins-gesamt	darunter Auslands-gäste 1)	Veränderung gegenüber Juli 1968 2)		Aufenthaltsdauer ³⁾		Ausnutzung der am 1.4.1969 verfügbaren Betten- kapazität	
						ins-gesamt	dar. Auslands-gäste	aller Fremden	der Auslands-gäste		
											Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Jugendherbergen											
Schleswig-Holstein	44	34 940	6 623	138 015	8 246	6,0	- 1,0	- 3,6	4,0	1,2	74,5
Hamburg	3	10 530	3 273	16 050	5 950	37,1	+ 0,9	- 10,1	1,5	1,8	75,8
Niedersachsen	101	55 323	8 807	308 150	15 456	5,0	- 2,1	+ 30,4	5,6	1,8	81,4
Bremen	3	3 368	1 368	6 099	1 514	24,8	- 9,8	- 1,8	1,8	1,1	50,0
Nordrhein-Westfalen	117	76 266	20 744	283 213	35 745	12,6	- 13,1	+ 2,3	3,7	1,7	67,7
Hessen	50	49 947	17 631	149 697	23 541	15,7	- 0,9	+ 27,2	3,0	1,3	70,1
Rheinland-Pfalz	45	48 449	14 155	147 679	20 348	13,8	- 1,8	- 14,5	3,0	1,4	73,3
Baden-Württemberg	74	74 747	19 914	184 255	33 236	18,0	+ 2,1	+ 10,0	2,5	1,7	66,7
Bayern	111	86 983	18 273	238 887	33 528	14,0	- 6,0	- 10,4	2,7	1,8	60,3
Saarland	7	4 273	1 166	11 073	1 169	10,6	- 14,0	- 24,4	2,6	1,0	46,4
Berlin (West)	4	4 496	2 223	17 387	6 787	39,0	+ 15,1	+ 13,7	3,9	3,1	75,4
Bundesgebiet	559	449 322	114 177	1 500 505	185 520	12,4	- 4,2	+ 2,5	3,3	1,6	70,1
Kinderheime											
Schleswig-Holstein	117	8 007	-	304 306	62	0,0	- 0,7	- 62,0	38,0 ³⁾	-	97,8
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	111	8 314	27	241 772	498	0,2	+ 8,8	x	29,1	18,4	91,6
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	27	928	-	21 048	-	-	- 27,4	-	22,7	-	34,0
Hessen	22	1 889	35	53 092	699	1,3	+ 2,7	- 18,2	28,1	20,0	89,2
Rheinland-Pfalz	14	984	3	26 040	76	0,3	- 12,6	- 41,5	26,5 ³⁾	25,3 ³⁾	88,3
Baden-Württemberg	111	6 849	18	233 412	767	0,3	+ 1,6	- 41,7	34,1	42,6 ³⁾	93,5
Bayern	88	5 563	85	126 335	1 906	1,5	+ 3,8	+ 174,6	22,7	22,4	73,4
Saarland	3	231	-	6 553	-	-	+ 29,1	-	28,4	-	96,5
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	493	32 765	168	1 012 558	4 008	0,4	+ 1,7	+ 25,0	30,9	23,9	87,7

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 2) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 3) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.

**10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen
der Berichtsgemeinden im Juli 1969 nach Ländern^{*)}**

Land	Camping- plätze	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche ²⁾ Aufenthaltsdauer	
		ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 1)	ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung gegenüber Juli 1968	aller Fremden	der Auslands- gäste
		Anzahl		Anzahl		insgesamt %		
Schleswig-Holstein	164	242 857	49 006	2 708 583	134 809	+ 20,0	11,2	2,8
Hamburg	8	34 628	32 209	39 712	36 955	+ 0,5	1,1	1,1
Niedersachsen	116	168 320	73 849	688 810	149 047	+ 8,6	4,1	2,0
Nordrhein-Westfalen	75	156 598	79 773	612 545	262 541	+ 10,6	3,9	3,3
Hessen	79	96 374	58 647	365 705	147 032	+ 6,1	3,8	2,5
Rheinland-Pfalz	105	97 183	70 472	458 127	300 446	+ 5,0	4,7	4,3
Baden-Württemberg	139	164 569	97 724	687 411	310 375	+ 10,8	4,2	3,2
Bayern	163	188 462	102 803	663 656	225 615	+ 1,9	3,5	2,2
Saarland	17	6 912	3 842	22 423	7 186	- 4,1	3,2	1,9
Insgesamt	866	1 155 903	568 325	6 246 972	1 574 006	+ 12,4	5,4	2,8

**11. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen
der Berichtsgemeinden^{*)} im Juli 1969 nach dem
ständigen Wohnsitz der Fremden 1)**

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen	Fremden- übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen gegenüber Juli 1968	Durchschnittliche ²⁾ Aufenthaltsdauer
	Anzahl	Anzahl	%	Tage
Deutschland	587 578	4 672 966	+ 13,4	8,0
Ausland	568 325	1 574 006	+ 9,3	2,8
Belgien-Luxemburg	36 543	123 661	- 1,6	3,4
Dänemark	131 541	289 513	+ 12,5	2,2
Frankreich	25 019	63 967	- 1,7	2,6
Großbritannien u. Nordirland	54 218	105 002	+ 22,2	1,9
Italien	4 703	12 783	- 14,3	2,7
Niederlande	180 237	731 435	+ 4,5	4,1
Schweden	62 457	103 696	+ 21,1	1,7
Schweiz	8 020	24 608	+ 84,7	3,1
Vereinigte Staaten	14 231	25 567	+ 47,3	1,8
Übrige Länder	51 356	93 774	+ 25,1	1,8
Insgesamt	1 155 903	6 246 972	+ 12,4	5,4

^{*)} Für Berlin (West) liegen keine Monatsangaben vor; sie werden nur kumulativ im Bericht über das Sommerhalbjahr veröffentlicht.

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 2) Die rechnerischen Werte (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen) stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.